

Aus der Vorstandssitzung am 5. August 1998

Ärztliche Präventionstage 1998

Diese waren das Hauptthema der 39. Vorstandssitzung. Die Berichterstattung über den aktuellen Stand der Vorbereitungen in Sachsen zu diesen Präventionstagen erfolgte durch den Vorsitzenden des Ausschusses „Prävention und Rehabilitation/Gesundheit und Umwelt“, Herrn Prof. Dr. Reinhold.

- Die Präventionstage finden bundesweit vom 28. 9. bis 4. 10. 1998 statt und stehen unter dem weit gespannten Thema „Ärztliche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen“. Schwerpunktthemen sind Kinderunfälle, Suchtprobleme, vom Nikotin bis zu den echten Drogen, Sexualität, Fitness, einschließlich Ernährung/Sport/Schönsein und die Berufsberatung bei allergischer Disposition.

- Im „Ärzteblatt Sachsen“ wurde bereits im Heft 3/1998 über dieses wichtige Vorhaben berichtet, und alle sächsischen Ärztinnen und Ärzte waren aufgerufen worden, sich an diesen Präventionstagen aktiv zu beteiligen.

Betont werden muß, daß die „Präventionstage '98“ keine Einmalaktion darstellen, sondern der Öffentlichkeit auch zeigen müssen, daß es sich bei der Prävention immer um einen kontinuierlichen Vorgang handelt.

- Die Information der Kolleginnen und Kollegen erfolgte und wird auch weiterhin erfolgen über das „Ärzteblatt Sachsen“, Fortbildungsveranstaltungen der Sächsischen Akademie für ärztliche Fortbildung und die Übergabe von Aufklärungsmaterial zur Prävention.

- Zur Verbreitung des Präventionsgedankens wurden Kooperationsbeziehungen zu den Kreisärztekammern, dem Berufsverband der Ärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, dem Berufsverband der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitswesens, den Gesundheitsämtern und dem Jugendärztlichen Dienst, der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V., dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden, dem Forschungsverbund Public Health Sachsen an der TU Dresden, Direktoren von Gymnasien der Stadt

Dresden und natürlich Organen der Sächsischen Landesärztekammer, wie der Sächsischen Akademie für ärztliche Fortbildung sowie der Kommission „Gewalt gegen Kinder/Mißhandlung Minderjähriger“, geknüpft.

- Die Auftaktveranstaltung zu den Präventionstagen findet am 11. September 1998 in der Sächsischen Landesärztekammer statt, sie wird auch zur Ernährung von Kindern und Jugendlichen und zur Suchtproblematik informieren.

Die Vorstände der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung haben gemeinsam die Ärztlichen Präventionstage 1998 beschlossen. Zahlreiche niedergelassene Kollegen, vorzugsweise Kinderärzte und Allgemeinmediziner, haben bereits ihre Bereitschaft signalisiert, zum Gelingen dieser Aktion beizutragen. Ein wichtiger Faktor ist aber auch die Einbindung der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsens in dieses Programm, an der noch gearbeitet wird.

Finanzen

Die Haushaltsinanspruchnahme zum 30. 6. 1998 wies wiederum ein gutes Ergebnis auf und läßt ein gleiches auch für das Jahresende 1998 erwarten.

Berufsrecht

Drei berufsrechtliche und ein Problem der Weiterbildungsordnung wurden vorgelegt, eingehend diskutiert und entschieden. Einmal mußte ein „Antrag auf Einleitung eines berufsgerichtlichen Verfahrens“ gestellt werden und ein weiterer Sachverhalt wurde weitergeleitet zur Prüfung an die „Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes e.V.“, die beiden anderen Vorgänge konnten im Sinne der Kollegen entschieden werden.

Verschiedenes

- Die Tagesordnung für die 11. Tagung der Kreisärztekammervorsitzenden am 19. September 1998 und die Tagesordnung für die 19. Kammerversammlung am 14. November 1998 in Dresden wurden bestätigt.

Themen beider Tagungen sind u. a. die aktuelle berufspolitische Lage, Vergütungsfragen der Vertragsärzte, die Umset-

zung des „Initiativprogrammes Allgemeinmedizin“, die Weiterbildungsordnung und die freiwillig zertifizierte Fortbildung.

- Bestätigung der Kostenkalkulationen und der Honoraraufstellung für den Kurs der Sächsischen Landesärztekammer zur Erlangung des Zertifikates „Qualitätssicherung/Qualitätsmanagement“ 1998/1999 und für die Kurse zur Erlangung des Facharztes für Arbeitsmedizin/Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“.

- Besetzung einer Prüfungskommission

- Diskussion über und Zustimmung zu den „Empfehlungen für die Anwendung des Indikationsmodells Ergotherapie“ des Berufsverbandes der Ergotherapeuten. Eine Veröffentlichung im „Ärzteblatt Sachsen“ ist vorgesehen. Diese wird sicherlich Wissenslücken schließen und die Zusammenarbeit zwischen Arzt und Ergotherapeuten verbessern.

- Der Präsident berichtete über die Kreisärztekammersitzung Leipziger Land am 27. 7. 1998 auf Burg Gnanstein. Dort wurde von ihm und dem I. Vorsitzenden der Bezirksstelle Leipzig der KVS, Herrn Dipl.-Med. Schmidt, die gleiche Thematik, Pflichten und Handlungsrenzen der SLÄK und der Kassenärztlichen Vereinigung bei der Konfliktbewältigung zwischen ärztlichen Anspruch und gesundheitspolitischen Gegebenheiten, einmal aus Sicht der Sächsischen Landesärztekammer und einmal aus der der Kassenärztlichen Vereinigung beleuchtet.

- Der Vizepräsident nahm im Auftrag der Bundesärztekammer an einem Treffen der deutschsprachigen Ärzteorganisationen in der Schweiz am Vierwaldstätter See teil. Zu dieser Organisation gehören neben der Schweiz, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein, Deutschland und eine deutschsprachige belgische Minderheit. Letztere war jedoch nicht anwesend. Anliegen der Veranstaltung waren, sich kennenzulernen, der Austausch über medizinische Versorgungsstrukturen ambulant und stationär und wie nicht anders zu erwarten, Probleme der Finanzierung des Gesundheitswesens.

Dr. med. Wolf-Dietrich Kirsch
Vorstandsmitglied